

## Jesus kommt zu seinem Ziel

Hallo zusammen, schön dass du heute wieder mit dabei bist.

Vielleicht geht es dir so wie mir. Die Zeit allein hat vieles entschleunigt. Ich bin etwas zur Ruhe gekommen. Das hat manchmal etwas gefehlt.

Aber nun fehlt etwas anderes. Es fehlt die Gemeinschaft mit anderen Menschen, z.B. im Gottesdienst, beim Kaffee oder in einem Gespräch ohne Bildschirm dazwischen.

Wir leben in einer besonderen Zeit, die es so noch nie gab. Wir sind getrennt, können uns aber hören und sehen durch Telefon, Videokonferenzen oder anderen Medien.

*Was wäre, wenn wir das jetzt nicht hätten?*

## Wenn direkte Gemeinschaft unmöglich ist

Die Bibel kennt solche Situationen, die manchmal mit Krankheit wie Aussatz zu tun haben. Aber gerade im Neuen Testament ist Isolation eher aus anderen Gründen normal.

Teilweise waren es die enormen Entfernungen und die Reisefreiheit, die im Römischen Reich möglich waren. Sie führten dazu, dass sich Missionare und Gemeinden nur über Briefe unterhalten konnten, bis auf wenige Ausnahmen.

Aber manches Mal wurde auch ein wichtiger Kirchenvertreter ins Gefängnis gesteckt und hatte nun auch kaum Kontakt zu engen Vertrauten.

Paulus, der viele Briefe schrieb, von denen uns 13 in der Bibel erhalten sind, ist so ein Missionar.

Während Paulus den Brief an die Gemeinde in Philippi in Mazedonien schrieb, war er im Gefängnis. Er war isoliert und sehnte sich nach der Nähe und Gemeinschaft seiner Glaubensgeschwister in Mazedonien. Er schreibt ihnen folgendes in Philipper 1,3-11:

3 Jedes Mal, wenn ich an euch denke, danke ich meinem Gott.

4 Und immer, wenn ich ihn um etwas bitte, bete ich auch mit Freude für euch.

5 Denn ihr habt euch vom ersten Tag an mit uns für Gottes gute Botschaft eingesetzt. Und das tut ihr bis heute.

**6 Ich bin ganz sicher, dass Gott das gute Werk, das er in euch angefangen hat, auch weiterführen und an dem Tag, an dem Jesus Christus wiederkommt, vollenden wird.**

7 Es ist durchaus angemessen, wenn ich so über euch denke, weil ihr mir besonders am Herzen liegt. Denn ihr alle habt Anteil an der Gnade, die ich sowohl im Gefängnis erfahre als auch dann, wenn ich das Evangelium verteidigen und seine Wahrheit bekräftigen muss.

8 Gott weiß, wie sehr ich mich nach euch allen sehne – mit der herzlichen Liebe von Jesus Christus.

9 Und ich bete auch darum, dass eure Liebe immer reicher an Erkenntnis und Verständnis wird,

10 damit ihr euch für das entscheidet, worauf es ankommt, und am Tag des Christus rein und tadellos vor ihm steht;

11 erfüllt mit dem, was aus der Gerechtigkeit gewachsen ist, die Jesus Christus euch geschenkt hat. So wird Gott geehrt und gelobt.

Paulus sehnt sich nach Gemeinschaft und Nähe. Dennoch ist er dankbar für die Mitchristen in Philippi. Er betet für sie. Sie liegen ihm am Herzen. Gleichzeitig ist Paulus sich sicher, dass egal was passiert, der auferstandene Jesus kommt mit den Christen in Philippi zu seinem Ziel, bevor er wieder kommt. Das Ziel ist unter anderem Gemeinschaft der Christen untereinander und mit Jesus, aber auch, dass Menschen neu dazu kommen. Das Ziel ist mit Wachstum verbunden. Wachstum von Gemeinschaft, Liebe, Gnade, Persönlichkeit, Anzahl von Menschen usw.

Für Paulus war vieles davon nicht real zu sehen. Er konnte auch nicht hoffen es mit eigenen Augen in Philippi zu sehen.

## **Jesus kommt zum Ziel der Gemeinschaft auch ohne Gemeinschaft**

Bei uns sieht das etwas anders aus. Wir bekommen erste Daten, wann wir wieder Gemeinschaft haben können. Es gibt schon Lockerungen, die das Leben und Gemeinschaft wieder mehr möglich machen, wenn auch noch mit Abstand.

Dennoch kommt Jesus schon jetzt zu seinem Ziel und nicht erst im Juni, wenn Gottesdienste langsam wieder möglich werden.

Es sind die kleinen Dinge, wie eine handgeschriebene Karte, ein Telefon mit einem echten Anliegen.

Vielleicht ist es auch die Begegnung bei einem Kaffee draussen oder einem kurzen Besuch. All das ist noch nicht die Nähe eines gut besuchten Gottesdienstes mit anschliessendem Kaffee oder ein Abend mit Freunden und der ganzen Familie oder ein Fest, aber es ist ein Anfang.

Paulus hatte all das nicht. Er musste teilweise Wochen oder Monate auf Antworten warten und hatte vielleicht ein oder zwei enge Freunde in seiner Nähe zum Austausch. Dennoch hatte er ein grosses Vertrauen in Jesus: ***Jesus kommt zu seinem Ziel mit euch.***

Das gilt auch für uns: ***Jesus kommt zu seinem Ziel mit uns.***

Wir werden wieder Gemeinschaft haben und wir können sie schon jetzt haben.

**6 Ich bin ganz sicher, dass Gott das gute Werk, das er in euch angefangen hat, auch weiterführen und an dem Tag, an dem Jesus Christus wiederkommt, vollenden wird.**

In diesem Sinn: Sei gesegnet mit der Gewissheit, dass Jesus auch mit dir ein Ziel hat, das er erreichen wird.

Bis zum nächsten Mal.